

**gérard zinsstag**

1975

*hans ulrich lehmann gewidmet*

**wenn zum beispiel...**







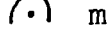

text von **franz mon**

*kompositionsauftrag des schweizer fernsehens*

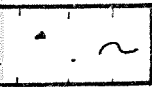



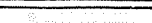



für 4 sprecher  
1 klavier  
2 schlagzeuge  
1 posaune  
1 kontrabass

*text aus franz mon, festbuch,  
newies und berlin 1972*

## allgemeine angaben


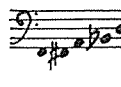
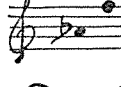






-  gleiche tonrepetition  - - - - -> figur des kästchens bis zur pfeilenspitze wiederholen
-  ungefähre zahl der noten
-  stellt die unterste linie des systems dar
-  stellt die oberste linie des systems dar
- $\Delta$  hoher ton       $\blacktriangle$  sehr hoher, höchster ton
- $\nabla$  tiefer ton       $\blacktriangledown$  sehr tiefer, tiefster ton
-  lange pause       mittellange pause       $\wedge$  kurze pause
- $\#$ ,  $b$  gelten allgemein nur für eine note
-  die takte sind in abschnitte geteilt (2,3,4,5); die abschnitte dienen nur der koordination zwischen den verschiedenen stimmen. die notation innerhalb eines abschnittes ist approximativ.
- aufführungsdauer: ca. 16 minuten

## sprecher

-  das kästchen stellt den normalen umfang der stimme dar. die parameter (lautstärke, dauer, frequenz, anschlagsart) sind durch die graphische notation wiedergegeben. die anmerkungen in klammern entsprechen der gestaltungsart des textes.
- (we)nn* eingeklammerte buchstaben schnell artikulieren, auf den nachfolgenden lauten aushalten.
- $\blacktriangle$  kurz gesprochen, mit akzent (spitz)
- $\bullet$  kurz gesprochen, ohne akzent (rund)
-  crescendo       diminuendo
-  ohne lautstärkeveränderung
-  flüstern
-  steigendes glissando       sinkendes glissando
-  durch diesen feinen strich werden die betroffenen wörter, bzw. silben nicht völlig getrennt.

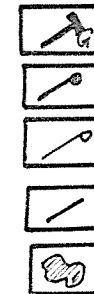
## klavier

der flügel, ohne deckel, muss folgendermassen präpariert werden:

-  bei jeder saite des dargestellten umfangs (2 oktaven) wird eine schraube zwischen dämpfer und agraffe fixiert. (25 schrauben)
-  die saiten der entsprechenden noten müssen markiert werden, tremolo mit paukenschlegeln.
-  die saiten der entsprechenden noten müssen auch markiert werden, gezupfte saiten.
- $\textcircled{1} - \textcircled{4}$  spreizen       $\textcircled{I} - \textcircled{IV}$  felder zwischen den spreizen
-  pedal treten       pedal lüften
-  faust verwenden (auf saiten und tasten)
-  resonanzboden       schlag auf den diskantsteg
- $\textcircled{1}$  schlag auf oder gegen die entsprechende spreize
-  glissando mit trommelschl. auf den saiten bis zum anschlag der entsprechenden spreize.
- $\textcircled{1}$  gezupfte saiten


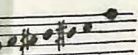

ausserdem muss der pianist folgendes bereithalten :

- 1 gummihammer
- 1 trommelschlegel
- 2 weiche paukenschlegel
- 1 metall- oder holzstäbchen
- 1 kleinen stein, flach
- 1 papierblatt A4
- 1 münze, oder plektron

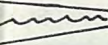


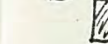



schlagzeug

schlagz. 1

-  marimba
-  7 gongs
- Zsp. zimbelspiel, (zwischen marimba und vibraphone zu stellen)
-  1 donnerblech "hoch"

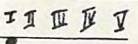
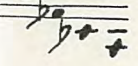

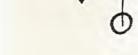
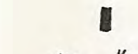
schlagz. 2

-  vibraphone
-  2 tam-tams, hoch und tief
-  3 congas, hoch, mittel und tief
-  1 donnerblech "tief"
-  röhrenglockenspiel (in die mitte zu stellen, da sie auch manchmal vom schlagz. 1 angeschlagen werden)






schlagmaterial


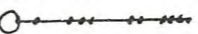



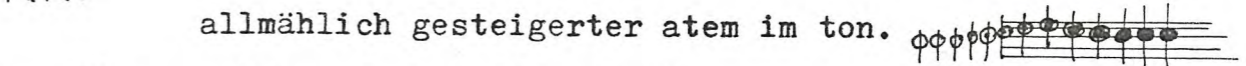


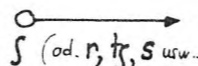

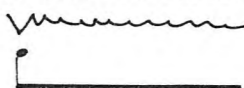

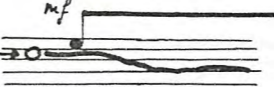

- 1 bürste
  -  harte schlegel
  -  weiche schlegel
  -  gummischlegel
  -  metallschlegel
  -  mit hand
-  umgekehrt halten und mit dem stiel schlagen

Kontrabass (fünfsaitiges instrument erwünscht und 2 bogen)

-  scordatura
-  jenseits des steges ↑
-  schlag auf den saitenhalter
-  bartoks pizzicato ⊖ pizz., saite gegen die daneben-  
gestellten finger schnellen lassen
-  barrégriff, alle finger leicht gespreizt auf die saiten legen.  
"längs" der bogen streicht in längsrichtung der saite(n).

posaune

-  plunger
-  o offen
-  + geschlossen
-  cup
- stellungen des plungers 

-  schläge durch plötzliches schliessen der stürze mit dem plunger
-  wassgeräusche
-  geräuschhaft leer blasen
-  einatmen mit feuchten lippen, erzeugung eines knirschgeräusches
-  leere doppelte zungenstösse, ohne ton
-  allmählich gesteigertes atem im ton. 
-  sehr wenig ton beim atmen
-  ins instrument blasen und die angegebenen konsonanten nachahmen  
∫ (od. r, t, s usw...)
-  schnelle betätigung des F-ventils 
-  ins mundstück sprechen
- gesungen  und gleichzeitig gespielt
-   $\tilde{o}$  mf  $f$



auftritt des dirigenten

setzt sich neben sein pult, sehr abwesend, völlig unbeteiligt

10"

auftritt des pianisten

allgemeine ausführliche vorbereitung:  
stein neben das I. feld legen, sich mit papierblatt und den schlegeln beschäftigen, geschraubte saiten und schrauben prüfen usw...

10"

7"

7"

auftritt der sprecher

12"

nehmen platz, sammeln sich

2-3"

steht ruhig auf und winkt ab.

2-3"

auftritt der schlagzeuger

im innern des flügels: saiten zupfen, kratzen, anschlagen, kleine glissandi und schläge, undeutliche geräusche, getrennt durch pausen; alle diese ereignisse müssen aperiodisch klingen.

auf zeichen des dirigenten, ton- und körperstellung in vorheriger haltung verharren.

auftritt des posazunisten

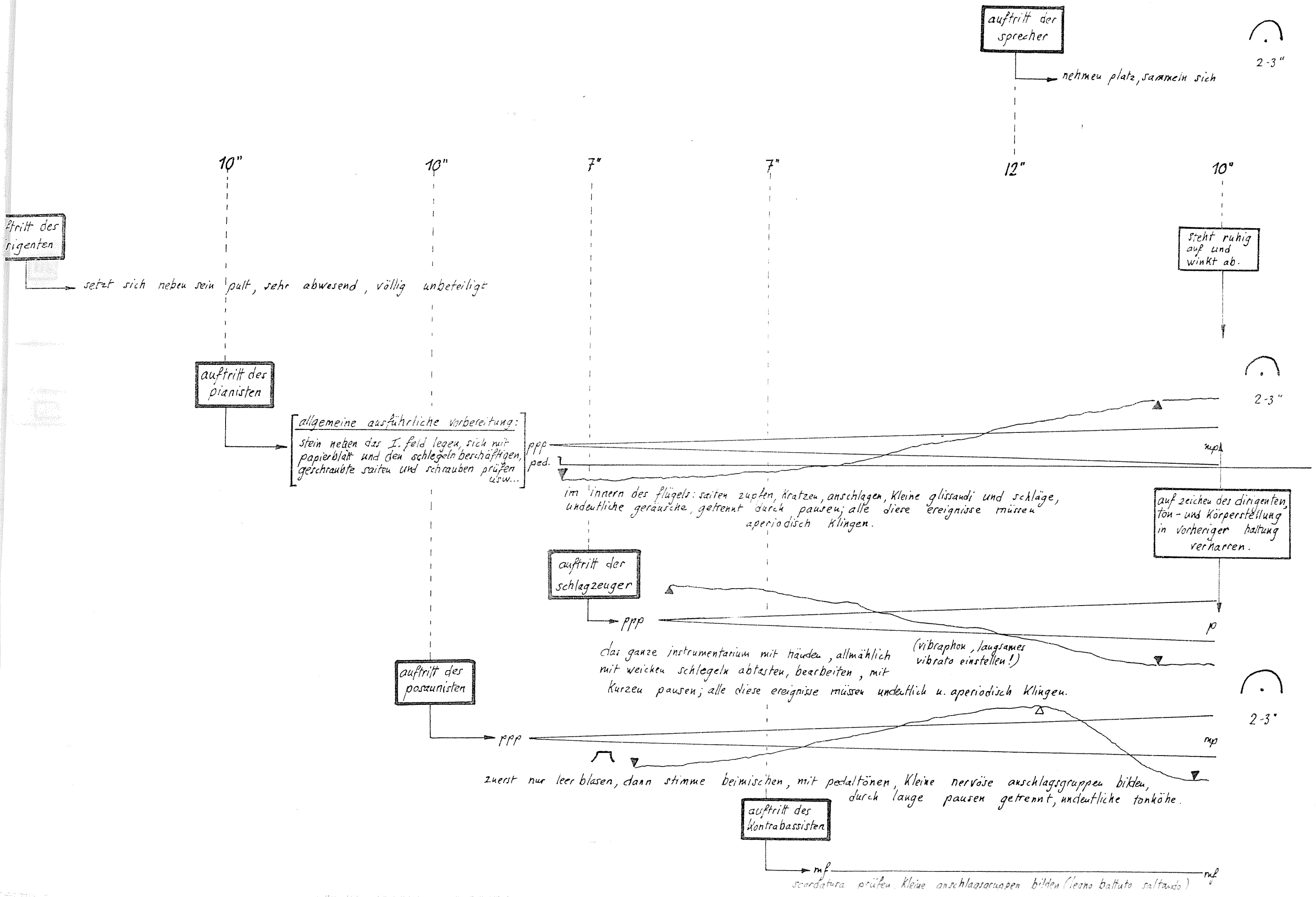
das ganze instrumentarium mit händen, allmählich (vibraphon, langsames vibrato einstellen!) mit weichen schlegeln abtasten, bearbeiten, mit kurzen pausen; alle diese ereignisse müssen undeutlich u. aperiodisch klingen.

2-3"

auftritt des kontrabassisten

zuerst nur leer blasen, dann stimme beimischen, mit pedaltönen, kleine nervöse anschlagsgruppen bilden, durch lange pausen getrennt, undeutliche tonhöhe.

scordatura prüfen. kleine anschlagsgruppen bilden (leono battuto saltando)



ktb.

10" pos.  
2" klar.

15" schlagz.

6-8" 1

6" 2

4" 3

(6")  
4

(vorbereiten)  
linke hand

rechte hand  
geschraubte  
saiten mit  
einem feinen  
metallstäbchen  
anklopfen

ped.

esitando

im feld der geschraubten  
saiten

3 tiefsten saiten abdämpfen,  
entsprechende tasten anschlagen

(gliss)

(Schlagz. 1)

zsp.



posaune



(gesungen) o:  
(mp-mf)

ooaoao

sfz > poco

mp - mf

sehr langsames glissando

(ca. 1 gr. sekunde oberhalb/unterhalb der pos.stimme singen)

[U] bogen sehr langsam ziehen, selten und unauffällig wechseln, sehr wenig druck, geräuschhaft

mp - pp - mp (variieren)  
mit hilfe einer kante, extrem hohe flageolets erzeugen  
IV. oder V. saite

bogen col legno  
auf die c saite legen

arco wenig bogendruck  
(langf. tremolo)  
langsameres

durch das pizz.  
wird der bogen zum  
springen gebracht

6" 3" 8-10" 3" 2-3" 2" 1" 16"

4 5 röhrengl. 1 2 3 4

jeder für sich, periodizität sehr auffällig!

Sehr langsames glissando

1 (Alta forza) sfz

jede sekunde wiederholen, sehr regelmässig.

(ped.)

p subito ff

schnell wechseln! max. 2" abdämpfen

nicht zusammen mit dem Klavier!

ca. alle 3" wiederholen sehr regelmässig

so viele röhrengl. wie möglich mit beiden händen gegeneinander schlagen.

(sempre glissando)

(gesungen) + ev. flatterzunge f

mit handfläche auf das mundstück klopfen

ca. alle 3" (max. 5 mal)

allm. mehr bogendruck, schneller tremolieren, extr. ponte

glissando conda vuota pp

bogen ohne unterbruch langsam ziehen, wenig druck, extr. ponte.

+ pizz. poco f, ca. alle 4" wiederholen

→ *prstan*

*dewi*

→ *apodor*

1	→ <i>prstan</i>				5			
1	(we)nn	zum	bei - (spiel)	nur einer	in einem ra - u - m	ist,	Kann er	in dem raum bleiben oder hinausgehen.
2	w - - enn	(zu)m	bei spiel	in ei-nem ra um	einer nur	(i)s - - t,	Könnte er	ohne weiteres bleiben oder r - aus - gehen.
3	we	(nn) nur	einer zum beispiel	(i)m (ra)u - m	ist,	soll-te er	auf jedenfall	drin-bleiben.
4	Wenn	in einem	ra - u - m	zum beispiel	nur ei - ner	ist,	soll-te er	schnellstens verschwinden.

1	2	3	4	5	6	7	2
ar.	perpendosi (ca.)		paraf	Saiten abdämpfen, entspr. tasten anschlagen.		esitando	mp / pp
ros.	perpendosi (ca.)		ped. immer blockiert!	dolce	zsp.	am rand	sempre pp / langr. reibungen / + flatterz. / (klingen lassen)
Ktb.	extrem ponte	arco sul tasto c.l.	extrem ponte	arco saltando sul ponte	tasto	s/z psub.	arco saltando più f
3		2		3		5	

blockierung / weg